

Innovative Ideen für die Mobilität der Zukunft

Von Carsharing bis zum Bambusrad: Fünf Projekte und Konzepte erhalten den städtischen Nachhaltigkeitspreis

VON STEFFEN MÜLLER

KIEL. In Zeiten von Klimawandel und drohenden Dieselfahrverboten ist Nachhaltigkeit das Gebot der Stunde. Um innovative Ideen zu fördern und zu belohnen, verleiht die Stadt seit 2017 den Kieler Nachhaltigkeitspreis. In diesem Jahr wurden fünf Konzepte und Projekte ausgezeichnet, die sich mit einer zukunftsfähigen Fortbewegung „an und in der Förde“ befassen haben.

„Bei den aktuellen Diskussionen in der Stadt lag es nahe, dass wir uns dieses Mal für das Thema nachhaltige Mobilität entschieden haben“, begründet Umwelt- und Stadtentwicklungsdezernentin Doris Grondke (parteilos) die Wahl

der Kriterien für die Preisvergabe. Und dass es in Kiel an Ideen zur klimagesunden Fortbewegung nicht mangelt, macht die Zahl der Bewerbungen deutlich: 23 Konzepte wurden eingereicht, fünf davon prämierte die achtköpfige Jury aus Mitgliedern der Ratsfraktionen.

Der mit 2000 Euro dotierte Hauptpreis geht an den Carsharing-Anbieter „StattAuto“. Grondke lobte, dass sich das seit Jahren bestehende Angebot immer weiterentwickle, so wurde 2018 die Flotte von zehn auf 30 Elektroautos ausgebaut. Den zweiten mit je 1250 Euro dotierten Platz belegen das Kieler Unternehmen „my-Boo“, das in Kooperation mit einem Projekt in Ghana und

der Stiftung Drachensee Fahrräder aus Bambus entwickelt hat, und der Verein Tram für Kiel, der sich für eine Stadtbahn einsetzt.

Stadtpräsident Hans-Werner Tovar dankte jungen Menschen für ihr Engagement und ermunterte die Fridays-for-Future-Bewegung, trotz eigentlicher Schulpflicht während des Unterrichts weiterhin für den Klimaschutz auf die Straße zu gehen. „Ohne Provokation würde die Gesellschaft nicht auf euch hören.“ Passend zu diesen Worten saß im Publikum die Klasse 3b der Hardenbergschule, die für ihr Kunstprojekt „E-Xpressbahn“, eine Elektrobahn entlang der Förde, einen Gutschein über 250 Euro für einen themenbezoge-



5000 Euro teilen sich die Nachhaltigkeitspreis-Gewinner. Prämiert wurden Ideen für fortschrittliche Mobilität.

FOTO: UWE PAESLER

nen Schulausflug erhielt. Einen weiteren Sachpreis-Gutschein über 250 Euro gab es für den 19-jährigen Maximilian

Dudek und seine Idee, die größeren Kieler Bushaltestellen mit einem Leihsystem für Skateboards auszustatten.